

L a g e b e r i c h t

und

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31. Dezember 2022

der

PRISMA European Capacity Platform GmbH,

Leipzig

PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Stand am 31.12.2022 €	Stand am 31.12.2021 T€	Passiva	Stand am 31.12.2022 €	Stand am 31.12.2021 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	261.888,00	262
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.399.185,00	1.336	II. Gewinnvortrag	1.539.523,69	1.327
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.039,00		III. Jahresüberschuss	173.137,23	212
3. Selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter in Entwicklung	773.949,88			1.974.548,92	1.801
	4.182.173,88	3.811	B. Rückstellungen	483.822,54	472
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	116.218,00	134			1.290
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.809,00	149			485
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	17			334
	243.027,00	300	C. Verbindlichkeiten	2.648.462,26	102
	4.425.200,88	4.111	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.211
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		309.059,40
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		228.225,03
1. Unerfüllte Leistungen	81.021,84	95	4. Sonstige Verbindlichkeiten		101.177,83
2. Geleistete Anzahlungen	2.005,75	0			
	83.027,59	95	D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.500,00	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Passive latente Steuern	689.536,54	608
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318.304,62	37			
2.. Sonstige Vermögensgegenstände	61.844,55	81			
	380.149,17	118			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	743.295,05	640			
	1.206.471,81	853			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	168.197,57	132			
	5.799.870,26	5.096		5.799.870,26	5.096

PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	€	2022 €	2021 T€
1. Umsatzerlöse		9.376.520,46	8.419
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-14.043,34	65
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		280.804,59	560
4. Sonstige betriebliche Erträge		183.657,86	246
5. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.500.086,61	-2.110
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.130.676,39		-3.839
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-602.352,08</u>	-4.733.028,47	-630
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-739.081,19	-625
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.554.690,67	-1.706
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		359,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-45.989,26	-25
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-81.143,14	-143
12. Ergebnis nach Steuern		173.279,23	212
13. Sonstige Steuern		<u>-142,00</u>	<u>0</u>
14. Jahresüberschuss		<u><u>173.137,23</u></u>	<u><u>212</u></u>

PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig, Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben

Die PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig (PRISMA,) ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Vorschriften des Gesetzes betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Dabei wird von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß §§ 274a sowie 288 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Es wurden gemäß bzw. analog zu § 265 Abs. 6 HGB die Bezeichnungen von Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung zu ihrem tatsächlichen Inhalt angepasst.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma PRISMA European Capacity Platform GmbH mit Sitz in Leipzig im Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig unter der Nummer HRB 21361 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde Gebrauch gemacht. Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre für selbst erstellte Softwaremodule. Im Geschäftsjahr 2022 wurde für Aktivierungen selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von € 2.273.634,03, die im Zusammenhang mit dem ComGas Projekt stehen, eine Abschreibungsdauer von 8 Jahren gewählt. In den Herstellungskosten für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden neben den externen Entwicklungskosten und den direkt zurechenbaren Personalkosten auch anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Abschreibungen berücksichtigt.

Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand konkretisieren wir für unsere Entwicklungsprojekte anhand jeweils individuell bestimmter Ziele im Rahmen einer detaillierten Gesamtplanung. Die Erreichung der Zielvorgaben wird durch unser Projektcontrolling laufend überwacht.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung dieser Posten erfolgt zeitlich linear.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung dieser Posten erfolgt zeitlich linear.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die gesamten ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern werden sodann saldiert.

D. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Erläuterungen zur Bilanz

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 273 (Vorjahr: T€ 29) ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 9 (Vorjahr: T€ 0) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 228 (Vorjahr: T€ 334).

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind insgesamt kurzfristig fällig.

2. Eigenkapital

Auf der Grundlage des Gewinnverwendungsbeschlusses vom 13. April 2022 wurde der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2021 in Höhe von € 212.280,10 zusammen mit dem Gewinnvortrag zum 1. Januar 2021 auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag €	Restlaufzeit über		
		bis 1 Jahr €	1 Jahr €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.010.000,00	1.380.000,00	630.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309.059,40	309.059,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	228.225,03	228.225,03	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	101.177,83	101.177,83	0,00	0,00
	<u>2.648.462,26</u>	<u>2.018.462,26</u>	<u>630.000,00</u>	<u>0,00</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 93 (Vorjahr: T€ 93) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 8).

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von T€ 1 Erträge aus der Währungsumrechnung (Vorjahr: T€ 1).

2. Personalaufwand

Unter der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ werden Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 23 (Vorjahr: T€ 24) ausgewiesen.

Die in den Aufwendungen für Löhne und Gehälter erfassten Aufwendungen für die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von T€ 65 stellen im Geschäftsjahr Aufwendungen außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung gem. § 285 Nr. 31 HGB dar.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten T€ 1 Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (Vorjahr: T€ 0).

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Unter den Steueraufwendungen werden Aufwendungen für latente Steuern in Höhe von T€ 81 (Vorjahr: T€ 143) ausgewiesen.

E. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

Art der Verpflichtung	2023 T€	Gesamt T€	Laufzeit
Mietvertrag Büro, Leipzig	344	2.408	bis 2029
KfZ - Leasingverträge	20	33	bis 2024
Bike - Leasingverträge	17	34	bis 2024
	381	2.475	

F. Sonstige Angaben

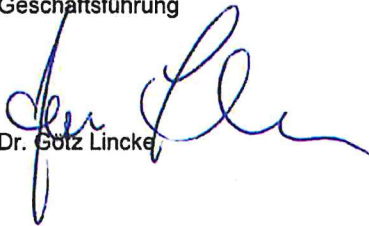
Zahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 55 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 55).

Leipzig, 27. Februar 2023

PRISMA European Capacity Platform GmbH
Geschäftsführung

Dr. Götz Lincke



Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Lagebericht der PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig, den folgenden

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022,
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 2. März 2023

Roser GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Bischoff
Wirtschaftsprüferin



Scheinpflug
Wirtschaftsprüfer